

Die Erstellung des Lehrbuches der interkulturellen Kommunikation

Dr. Surya Masniari Hutagalung, M.Pd.
Staatliche Universität von Medan

1. Einleitung

Die Erstellung von Lernmaterialien maßgeschneidert auf die Bedürfnisse ist sehr wichtig, um die Unterrichtsziele zu erreichen. Das gilt auch für die Fremdsprache, zum Beispiel für den Deutschunterricht. Vier Sprachkompetenzen, nämlich Lesen, Schreiben, Hören, und Sprechen, sind nicht genug, um einen nachhaltigen Erfolg in der Kommunikation zu erzielen. Man soll auch die interkulturelle kommunikative Kompetenz verfügen. Eine Kommunikation in einer Fremdsprache kann mindestens von zwei Personen, die aus verschiedenem Kulturhintergrund kommen, realisiert. Wenn diese zwei Personen eine Kommunikation führen, bzw. Gespräche führen, ist es möglich, dass es Gespräch zu einem Missverständnis kommt. Es kann passieren, wenn die Personen als zwei Kommunikatoren bei der Kommunikation von ihrer eigenen Kultur beeinflusst werden.

Ein kleines Beispiel sei "sich vorstellen". Die Deutschen geben keine Antwort auf die Frage nach Familienstatus, Alter, und Beruf. Umgekehrt sieht man diese Punkte in Indonesien als wichtige Informationen für das Knüpfen einer Freundschaft an.

Bolten (2001: 86-87) meint, dass interkulturelle kommunikative Kompetenz eine soziale Kompetenz ist, die man beherrschen sollte, um den Erfolg in der Kommunikation zu erreichen.

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, passende Lernmaterialien für das Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ zu erstellen. Die Lernmaterialien enthalten einige Alltagsthemen in Deutschland und in Indonesien und das Referat beschreibt das Ergebnis der Erstellung der Lernmaterialien.

2. Theoretische Grundlagen

Die relevanten Theorien, die in dieser Untersuchung benutzt werden, sind die Theorien über die Erstellung der Lernmaterialien und die Theorien über interkulturelle Kommunikation.

2.1. Die Erstellung der Lernmaterialien

In dieser Untersuchung ist die Erstellung des Lernmaterials in Form eines Lehrbuches das Hauptziel. Nach Tomlinson (1998: 9) sind alle benutzten Sachen im

Lernprozess z.B. Lernbuch, Übungsbuch, Kassetten, CD, Handout, die die Lerninformationen enthalten, das Lernmaterial.

Das erstellte Lehrbuch in dieser Untersuchung wurde nach Lernzielen in Profile Deutsch ge-

Die Erstellung des Lehrbuches der interkulturellen Kommunikation

ordnet. Dick and Carey (1990: 28) meinen, dass die Erstellung des Lernmaterials die Anwendung des Curriculums und der Lerntheorie ist. Winkel (1991: 195) erklärt, dass das Lernziel am wichtigsten bei der Erstellung eines Lernmaterials ist. Das Lernziel in Bezug auf die Erstellung des Lernmaterials wurde von dem Buch „Profile Deutsch Niveau B1“ (Glaboniat, Müller, Rusch, Schmitz, Wertenschlag, 2005: 137) genommen. Sie sind:

Kann dank eines ausreichend grossen Wortschatzes viele Texte zu Themen des Alltagslebens wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen und Tagesereignisse verstehen

Kann in alltäglichen Texten oft gebrauchte Wendungen verstehen

Kann unkomplizierte Texte über Themen, die mit seinen/ihren Fach-oder Interessengebieten in Zusammenhang stehen, ausreichend verstehen

2.2. Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation ist eine Kommunikation, die zwischen zwei Personen aus verschiedenem Kulturhintergrund stattfindet. Livermore (in Mühr, 2010: 122) beschreibt, dass das Verhalten der Interkulturalität das gute Verhalten für einen Kandidaten in einer spezifischen interkulturellen Situation ist. Diese Meinung bedeutet, dass das Verhalten der Personen am wichtigsten in interkultureller Kommunikation ist. Sie müssen interkulturelle Kompetenz haben.

Bolten (2001: 87) erklärt, dass interkulturelle Kompetenz nicht als ein eigenständiger Kompetenzbereich zu verstehen ist, sondern vielmehr als Fähigkeit, individuelle, soziale, fachliche und strategische Teilkompetenzen in ihrer bestmöglichen Verknüpfung auf interkulturelle Handlungskontexte beziehen zu können. Diese Meinung bedeutet, dass im Lernprozess des interkulturellen Lernens auf solche Aspekte beachtet werden soll. Basierend auf der obigen Meinung wurde das Lernmaterial erstellt.

3. Das Erstellungsmodell

Das benutzte Erstellungsmodell entstammt der Theorie von Jolly und Bolitho (in Tomlinson, 1998: 96-100). Einige Schritte werden abgeändert. Das Modell wird unten beschrieben.

Angabe

:

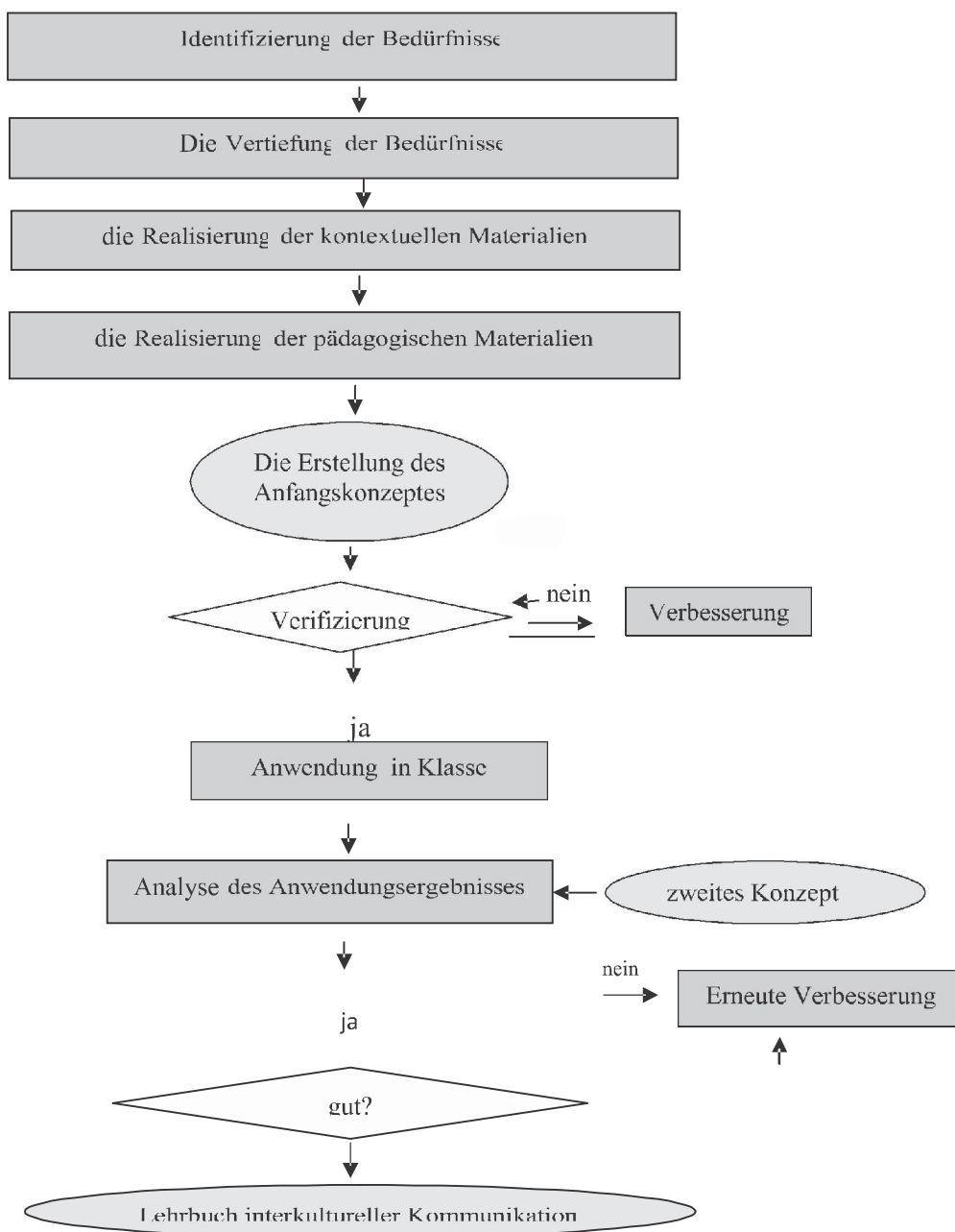
A. : 

B. :  die Phase oder Schritte

C. :  Phaseergebnis

 Bewertung

Die Erstellung des Lehrbuches der interkulturellen Kommunikation



Schema 3.1 Schema des Erstellungsmodells des Lehrbuches interkultureller Kommunikation

4. Prozess der Erstellung von den Lehrmaterialien

Die Aktivität in der Identifikationsphase ist die Bedürfnisse zu identifizieren. In dieser Phase werden einige Aktivitäten gemacht, nämlich: Diskussion mit Kollegen und mit Muttersprachlern, Interviews mit Absolventen und Studenten. Die Erstellung des Instruments wurde auch mit der Hilfe von einem Muttersprachler gemacht. Im Folgenden werden die Aktivitäten in der Identifikationsphase von den Bedürfnissen ausführlich beschrieben.

Bei der Diskussion mit Kollegen geht es um Fragen im Zusammenhang mit der interkulturellen Kommunikation. In dieser Aktivität sind auch Vorschläge über die interkulturelle Kommunikation erwünscht. In der Diskussion werden die Lernmaterialien, besonders die interkul-

Die Erstellung des Lehrbuches der interkulturellen Kommunikation

turellen Materialien,
besprochen.

Basierend auf den Ergebnissen der Fokusgruppe (FGD) wird festgestellt, dass Lernmaterialien über die Interkulturalität sehr notwendig sind. Die Unterschiede der Kultur zwischen Deutschland und Indonesien sollen in den Lernmaterialien der interkulturellen Kommunikation eingefügt werden, in Bezug auf Verhaltensweisen.

Neben der Diskussion mit Kollegen werden auch Diskussionen mit Studenten geführt. Die Ergebnisse sind (1) die Studenten haben noch keine Lehrmaterialien über interkulturelle Kommunikation, (2) das Seminar der kontrastiven Kulturkunde ist über Geographie und Feiertage in Deutschland. Wenn die Studenten nach der deutschen Kultur fragen, werden ihnen Aufgaben gegeben, um die Informationen darüber selbst im Internet zu finden.

Außer der Diskussion mit Dozenten und Studenten gibt es auch Diskussionen mit Experten des Deutschlernens, einigen Deutschdozenten von den anderen Universitäten, und Absolventen des Deutschprogramms von Staatlicher Universität Medan. Das Ergebnis der Diskussion ist, dass es bisher noch kein Lehrbuch über interkulturelle Kommunikation gibt. Der Lehrstoff über die Interkulturalität wird von den Dozenten aus dem Internet heruntergeladen. Die Absolventen, die einige Jahre in Deutschland gelebt haben, erzählen über ihre schönen und schlechten Erfahrungen während des Deutschland-Aufenthaltes. Basierend auf den Erfahrungen werden einige Materialien erstellt.

In diesem Fall wird die Vertiefungsphase der Bedürfnisse durch Analyse des verwendeten Lehrbuchs durchgeführt. Diese Aktivität wird gemacht, um zu sichern, dass es noch keine interkulturellen Materialien in Lehrbüchern gibt. Aus der Vertiefungsphase kann zusammengefasst werden, dass interkulturelle Kenntnisse in zwei Büchern vermittelt werden, jedoch sind diese im Allgemeinen nur durch Bilder und einige Sätze erklärt worden.

Die kontextuelle Realisierungsphase wird mit der Zusammenstellung des Instruments der Datensammlung angefangen. Das Instrument besteht aus einigen Fragen, die 5 Themen umfassen, nämlich (1) *Einladung, Kaffeetrinken, Gast in Deutschland*, (2) *Nachbarschaft*, (3) *Mit Kritik umgehen*, (4) *Sich bewerben*, (5) *Familie*. Das Interview wird in der Stadt Parapat (eine Touristenstadt in Nord-Sumatera) durchgeführt. Einige Deutsche sprechen über ihre Meinungen hinsichtlich ihrer Gewohnheiten und Erfahrungen während ihres Aufenthaltes in Indonesien, die sehr unterschiedlich ihrer Gewohnheit in Deutschland sind. Das Ergebnis des Interviews wird als die Material im erstellten Lehrbuch benutzt. Die Reduktion der Daten wird auch gemacht, weil einige erhaltene Daten nicht nützlich für die Erstellung des Materials sind.

Die pädagogische Realisierung wird mit einigen Schritten durchgeführt. Die erste Schritte ist die interkulturelle Lernskizze zusammenzustellen. Durch diese Schritte wird eine Linie gezogen, die die Beziehung von Kompetenzstandard, Grundkompetenz, Lernziel, Identifizierungsergebnis des Bedürfniss, Vertiefung des Bedürfnisses, und zu kontextueller Realisierung herstellt. Der Kompetenzstandard

Die Erstellung des Lehrbuches der interkulturellen Kommunikation

und die Grundkompetenz beziehen sich auf Profile Deutsch, Niveau B1.

Nach der Lernskizze wird das Fitur des Lehrbuchs erstellt. Die Erstellungstätigkeit des Fiturs wird mit der Erstellung des Vorentwurfs weitergemacht. Anhand des Fiturs ist die Zusammenstellung des Lehrbuches, wie folgt : (1) Einleitung, (2) Familie, (3) Nachbarschaft, (4) Ein-

ladung, (5) Sich bewerben, (6) Mit Kritik umgehen, (7) Interkultureller Konflikt in Situation

kenn

en.

Die Prüfung durch den Expert stellte heraus, dass dieses Buch getestet werden kann. Nach dem Prüfen von Experten wird eine Klassenanwendung durchgeführt. Das Ergebnis im Klassenanwendung zeigt, dass die Kategorie der Anwendbarkeit gut ist. Die Kategorie der Genauigkeit und im Geltungsbereich ist gut. Die Kategorie der Sprache erhielt gute Bewertungspunkte. Die Präsentationstechnik ist gut. Die Präsentation der Materialien ist auch gut. Der zusätzliche Lehrstoff ist gut. Die Reliabilität ist zuverlässig. Die Kategorie der Zweckmäßigkeit ist gut. Die Probleme während des Lernens können gut gelöst werden. Das Interesse der Dozenten wie auch der Studenten war positiv. Die Kategorie der Aktivitäten der Studenten und Dozenten ist in erster und zweiter Anwendung auch gut. Die Lernergebnisse der Studenten sind auch gut. Die Kategorie der Zweckmäßigkeit ist somit erfolgreich.

5.

Schluss

Der Erstellungsprozess der Lernmaterialien zu interkulturellen Kommunikation benutzt das Erstellungsmodell von Jolly und Bolitho. Die erstellten Lernmaterialien bestehen aus 7 Lektionen mit den Themen: (1) Einleitung, (2) Familie, (3) Nachbarschaft, (4) Einladung, (5) Sich bewerben, (6) Mit Kritik umgehen, (7) Interkultureller Konflikt in Situation kennen. Die Prüfung durch den Expert stellte heraus, dass das fertiggestellte Buch gute Qualität hat und beim Lernen angewendet werden kann.

Literaturverzeichnis

nis

1. Bolten, J. (2001): *Interkulturelle Kompetenz*. Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt.
2. Dick, W. (1990): *The Systematic Design of Instruction*. Harper Collins: New York.
3. Glaboniat/ Müller/ Rusch/ Schmitz/ Wertenschlag (2005): *Profile Deutsch*. Langenscheidt: Berlin, München, Wien, Zürich, New York.
4. Mühr, S. (2010): *Vorbereitende Überlegungen für ein empirisches Forschungsprojekt über interkulturelle Lernprozesse in Zeitschrift für Interkulturellen*

Fremdsprachenunterricht. Jahrgang 15, Nummer 2.

5. Tomlinson (1998): *Materials Development in Language Teaching*. Cambridge University Press: United Kingdom.
6. Winkel, W.S (1991):